Wenn man / frau konsequent freidenkerisch denkt, dann ist jedes Heilige Bestandteil dieser Welt, dann ist Weltlichkeit das Normale und es gibt nichts außerhalb des Weltlichen. Dann ist auch Gott weltlich. Wenn aber Gott und das Heilige selbst Bestandteil dieser Welt sind, dann gibt es kein Wertesystem außer dem in dieser Welt und die Kraft und Macht des Heiligen ist (nach Feuerbach) Menschenwerk. Was aber bedeutet dies für die Zukunft des Kernadjektivs „weltlich“ innerhalb der Freidenkerei, besonders für die säkulare Feierkultur und darin wieder der weltlichen Bestattungskultur.